KIRCHE evangelische LUDWIGSBURG

GEMEINDEBRIEF

Evangelische Kirchengemeinde Ludwigsburg West

Eine Vision für unsere Gemeinde (S. 17)

Gemeindefest – schöne Erinnerungen (S. 22)

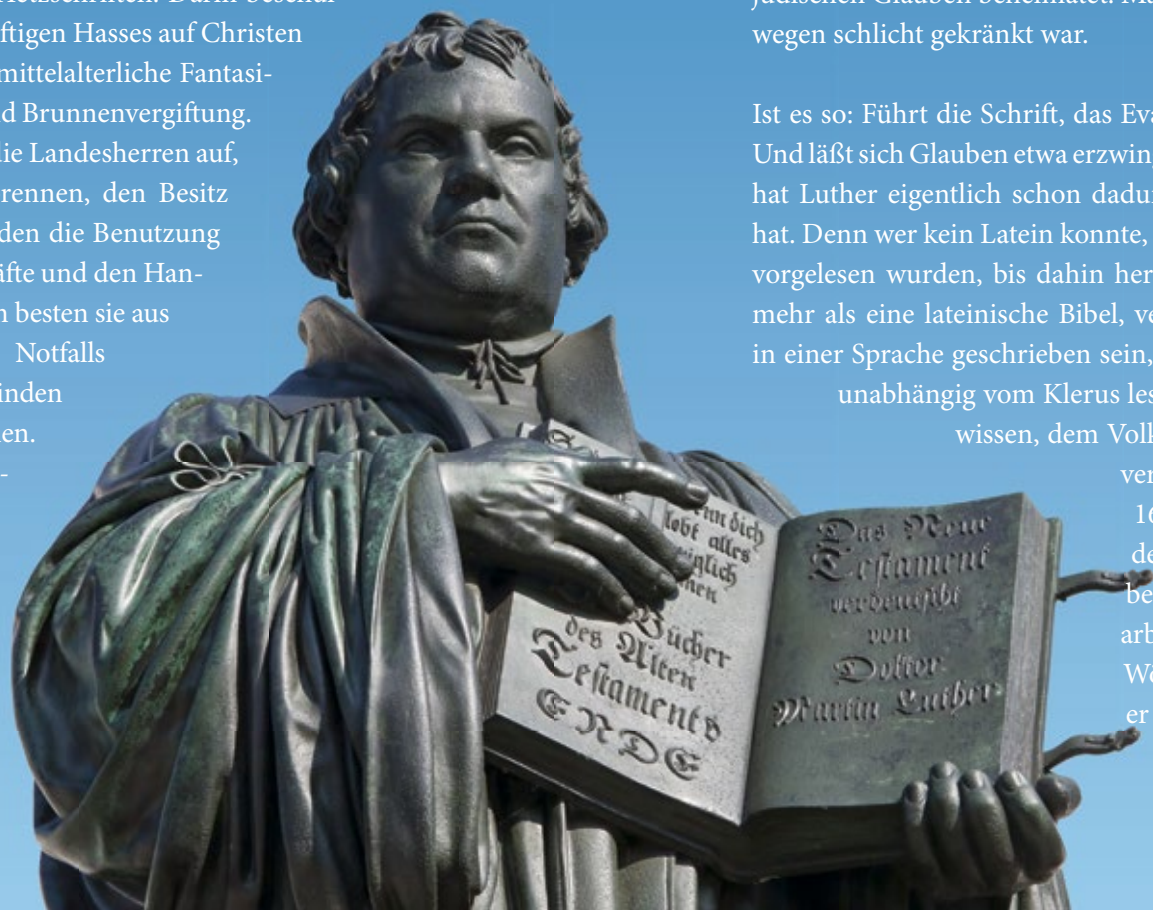
ERNTEDANK

OKTOBER-NOVEMBER | 3_2017

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

eines der bekanntesten Lieder Martin Luthers „Verleih uns Frieden gnädiglich“ hat mir zu denken gegeben: Wie konnte Martin Luther einerseits ein so wunderbares Lied schreiben und andrerseits so haßerfüllt gegen Juden hetzen? Klug und weitsichtig wie er war, hätte er wissen müssen, wie verheerend sich diese Hetze auswirken würde. Man denke nur an die Nazis, die sich auch auf Luther berufen haben. Ich möchte es verstehen.

Luther hatte 1523 gehofft, die Reformation werde auch eine Wende bei der Bekehrung der Juden einleiten. Als sie ausblieb, veröffentlichte er 1543 drei antijüdische Hetzschriften. Darin beschuldigte er die Juden des giftigen Hasses auf Christen und verbreitete erneut mittelalterliche Fantasien von Hostienfrevel und Brunnenvergiftung. Schließlich forderte er die Landesherren auf, die Synagogen zu verbrennen, den Besitz zu beschlagnahmen, Juden die Benutzung der Straßen, Geldgeschäfte und den Handel zu verbieten oder am besten sie aus dem Land zu treiben. Notfalls sollten sich die Gemeinden der Sache selbst annehmen. Warum bei einem so freiheitsliebenden Mann wie Luther diese Feindseligkeit und Gewaltbereitschaft? Sie ist Luthers fester Überzeugung



entsprungen, dass die Heilige Schrift allen Menschen, die sie ernsthaft lesen, quasi von selbst den Glauben vermittelt. Da die Juden aber nun die Schrift so lange besessen hatten, ohne dass sie zu Jesus geführt worden waren, mussten sie seiner Meinung nach zum Glauben unfähig sein. Ihr Beharren auf einem anderen Schriftverständnis, d.h. aber ja ihrem eigenen Glauben, dieses Beharren sei „Marterung des Gottesworts“, also Gotteslästerung.

Mit einer großen Leidenschaft hatte Luther viele Jahre seines Lebens daran gesetzt, die Bibel zu übersetzen. Und nun waren Menschen vom Evangelium nicht in gleicher Weise ergriffen wie er, sondern blieben weiterhin in ihrem jüdischen Glauben beheimatet. Man könnte Luther unterstellen, dass er deswegen schlicht gekränkt war.

Ist es so: Führt die Schrift, das Evangelium, quasi von selbst zum Glauben? Und läßt sich Glauben etwa erzwingen? Dass Glaube nicht von selbst entsteht, hat Luther eigentlich schon dadurch bewiesen, dass er die Bibel übersetzt hat. Denn wer kein Latein konnte, hatte von Bibeltexten, die im Gottesdienst vorgelesen wurden, bis dahin herzlich wenig verstanden. Es brauchte also mehr als eine lateinische Bibel, vermittelt durch Priester. Die Bibel mußte in einer Sprache geschrieben sein, dass alle Menschen sie selbstständig und unabhängig vom Klerus lesen können. Dazu schaute Luther, wie wir wissen, dem Volk aufs Maul. Es ist sein Verdienst, aus den verschiedenen Dialekten, die zu Beginn des 16. Jahrhunderts gesprochen wurden, eine deutsche Umgangssprache befördert zu haben. Luther wird bei seiner Übersetzungsarbeit lange und sorgfältig nach geeigneten Wörtern gesucht haben. Und wenn nötig zog er Melanchthon, den gelehrteren, zu Rate.

Mit seiner Bibelübersetzung führte Luther ein radikal demokratisches antihierarchisches Prinzip ein; denn alle Christinnen und Christen hatten nun die Möglichkeit, selbständig die Bibel zu lesen, mit ihr zu argumentieren und z.B. Dogmen zu hinterfragen. So gibt es in der evangelischen Kirche keine Lehrmeinung. Um den Glauben wird in der Auseinandersetzung mit dem biblischen Wort gerungen. Glaube ereignet sich im Gespräch der Gleichberechtigten.

Welche Aufgabe bleibt den Pfarrer*innen in diesen Glaubensgesprächen? Als theologische Fachleute sind sie zuständig für die Übersetzungsarbeit. Das ist nach wie vor ihr notwendiger Beitrag zum Gespräch. So befähigen sie Gemeindemitglieder zu eigenem theologischen Verstehen.

Wie muss z.B. 2. Mose 33,19 übersetzt werden, wo Gott sich selbst erklärt: So: „Wem ich gnädig bin, dem bin ich gnädig. Und wessen ich mich erbarme, dessen erbarme ich mich." Oder so: „Wem ich mich gnädig zugewandt habe, dem bleibe ich gnädig zugewandt. Und wessen ich mich erbarmt habe, dem bleibt mein Erbarmen erhalten." Ein kleiner sprachlicher Unterschied – spannend, sich darüber auszutauschen, was das für unseren Glauben bedeutet!

Und der Antisemitismus? Offene Judenfeindschaft ist bei uns ein Tabu. Dennoch äußert sie sich verdeckt in der sog. „Israelkritik", einem Wort, das es so nur in Bezug auf dieses eine Land gibt. Es ist fragwürdig, wenn an seine Politik Maßstäbe angelegt werden, die für kein anderes Land gelten würden, sie dämonisiert wird oder sogar das Existenzrecht Israels als Staat angezweifelt wird. Es ist ja nicht so, das es nicht innerisraelitisch kritische Stimmen gäbe.

Hier besonders aufmerksam zu sein, das ist unsere Aufgabe als Christen und Christinnen. Es geht nur respektvoll, zusammen mit unseren jüdischen Glaubensgeschwistern.

Ihre Pfarrerin
Margret Rittmann

INFOS

WIR INFORMIEREN

„Es entspricht einem Lebensgesetz: Wenn sich eine Tür schließt, öffnet sich eine andere. Die Tragik ist jedoch, dass man auf die geschlossene Tür blickt und die geöffnete nicht beachtet."

André Gide (1869-1951)

Am 1. September 1971 stand ich zum ersten Mal vor der Eingangstüre des Kindergartens in der Johannesstraße 22. Ich trug mein schönstes Minikleid und war sehr aufgeregt, denn an diesem Tag begann das Vorpraktikum. Seit meinem 8. Lebensjahr wollte ich Erzieherin werden, heute war es nun so weit.
Ende August hat sich für mich diese Tür nun für immer geschlossen. Seit 1. September 2017 bin ich im Ruhestand. Sechsundvierzig Jahre liegen dazwischen; viele Familien habe ich kennenlernen dürfen, viele Erfahrungen habe ich gemacht. Die erste Erfahrung war, dass Miniröcke für die Arbeit mit Kindern nicht sehr praktisch sind. Viele Mütter und Väter haben mir ihr Vertrauen geschenkt, viele Kinder durfte ich eine kleine Weile auf Ihrem Weg begleiten. Ich bedanke mich bei allen ganz herzlich dafür. Die Arbeit mit den Kindern hat mir immer sehr viel Freude bereitet und ich hoffe, die meisten Kinder haben an mich gute Erinnerungen. Familien, mit denen der Kontakt nicht so erfolgreich war, bitte ich hiermit um Verzeihung.
Nach der Ausbildung und der Berufstätigkeit in anderen Einrichtungen begann ich im August 1993 in der Johannesstraße 22. Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass ich meine Berufstätigkeit an der Einrichtung zu Ende bringen dufte, an der ich meine berufliche Laufbahn begonnen habe. Es hat sich eine Tür geschlossen, durch die ich gerne gegangen bin, doch mit gespannter Erwartung sehe ich auch zu der Tür, durch die ich in einen neuen Lebensabschnitt gelange.
Ich danke allen, die mich kennen und mögen und wünsche der neuen Leiterin Frau Fabro und den Mitarbeiterinnen einen guten Start in eine neue Zukunft.

Liebe Grüße und Ade
Helga Morhardt

Neue Leitung im Kindergarten Johannesstraße

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Isabell Fabro und ich werde ab dem 1. September 2017 die Leitung im Kindergarten Johannesstraße übernehmen.

Ich bin 28 Jahre jung, ausgelernte Erzieherin und arbeite seit drei Jahren im Kindergarten Johannesstraße, wovon ich bereits seit zwei Jahren den Posten der stellvertretenden Leitung innehabe.
Die vielseitige Arbeit von und mit den Kindern, Kollegen, Eltern und Gemeindemitgliedern erlaubte es mir, schon einiges an Erfahrung zu sammeln, von der mich Vieles in meiner weiteren Arbeit als Leitung bereichern wird.
Mir ist neben qualitativ guter pädagogischer Arbeit vor allem die Elternarbeit, die Arbeit mit der Kirche und in der Gemeinde sehr wichtig.
Ich freue mich auf die neuen Aufgaben und Herausforderungen und vor allem auf die gemeinsame Arbeit mit Ihnen.

Herzliche Grüße
Isabell Fabro

Herzlich Willkommen Frau Fabro

Als Kirchengemeinde wünschen wir Ihnen alles Gute zu ihrem Start als Leiterin der KIGA Johannesstrasse. Wir wünschen Ihnen Gottes Segen, gute und kreative Ideen für die Kinder und viel Freude in Ihrem neuen Verantwortungbereich.

Für die Kirchengemeinde
Pfarrer Joachim Stricker

Verabschiedung von Frau Morhardt

Nach vielen Jahren im Kindergarten Johannesstraße geht Frau Morhardt in den wohlverdienten Ruhestand.
Gemeinsam mit Frau Wolfer und dem Team der Mitarbeiterinnen hat sie viele Veränderungen in den letzten Jahren begleitet und umgesetzt: Raus in die Natur mit dem Leiterwagen, Laternenfeste, Bewegungsangebote im Jugendhaus und viele weitere Aktivitäten. Der Tag der offenen Tür im Kindergarten war immer sehr interessant und abwechslungsreich gestaltet, wodurch die Gäste viele positive und neue Eindrücke von der Kindergartenarbeit gewinnen konnten. Führungen durch den Kindergarten, Verkostung selbstgemachter Köstlichkeiten sowie das Entdecken von Bastel- und Spielecken innen und außen ließen die Besucher die Faszination Kindergarten spürbar erleben.
Die Zusammenarbeit mit unserer Kirchengemeinde bei vielen Erntedankgottesdiensten und bei den jährlichen Gemeindefesten war immer sehr gut und intensiv und eine Bereicherung!
Liebe Helga, für Dein Engagement, und die intensive Begleitung der Kinder und der Mitarbeiter bedanke ich mich sehr herzlich und ich wünsche Dir alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen für den "neuen" Lebensabschnitt.

Für die Kirchengemeinde
Hannelore Vollert
Vorsitzende des Kirchengemeinderates

Baustelle im Kindergarten Friedenstraße

Das Klettergerüst abgesperrt, auf der Rutsche fehlt das Dach, der Hügel darf nicht mehr bespielt werden… Wie sieht es denn hier aus? Das fragt sich bestimmt jeder, der die Bilder sieht! Aber nicht mehr lange. Unser Garten wird verschönert!!! Wir freuen uns schon alle sehr, im nächsten Gemeindebrief unseren erneuerten Garten zeigen zu können. Die Kinder, Eltern und wir, die Erzieherinnen, sind auch schon sehr gespannt auf das Ergebnis. Dann drücken wir mal alle die Daumen, dass es bald losgeht!

Das Kindergartenteam

Ein Rückblick zum Gemeindefest 2017

„Geh aus mein Herz und suche Freud"

Langsam schiebt sich die Sonne über die Dächer und wirft ihre Strahlen auf den Kirchplatz. Die weißen Kieselsteine in den neugestalteten Blumentrögen leuchten im Morgenlicht. Die Rosen- und Lavendelblüten verströmen zart ihren Duft. Auf dem Hausdach gegenüber zwitschert eine Amsel fröhlich ihr Morgenlied in die noch sonntägliche Stille.
Im Gemeindehaus herrscht schon geschäftiges Treiben. In der Küche stehen Helferinnen bereit, die Salate zu waschen und das Salatbuffet vorzubereiten. Kühlschränke werden mit Getränken, Wurst und Grillfleisch gefüllt. Tische und Stühle werden auf den Kirchhof getragen, Sonnenschirme platziert, der Altar wird liebevoll gestaltet. Ein besonderer Sonntagsgottesdienst wird vorbereitet. Das 11-Uhr-Team musiziert, die Töne und Klänge entschweben wie unsichtbare Seifenblasen in die Weststadt und laden zum Gemeindefest ein. Kindergartenkinder in ihren Kostümen zum Motto „Geh aus mein Herz und suche Freud" kommen herbei und finden Platz unter dem grünen Zelt. Das Glockengeläut lädt auch noch die letzten Gemeindemitglieder ein und bald schon ist der Kirchplatz gefüllt.
Der Gottesdienst beginnt, gestaltet vom 11-Uhr-Team, Pfarrer Stricker und den Kindergartenkindern. „Geh aus mein Herz und suche Freud" – nicht nur Sommer, Leichtigkeit und Freude, auch Trauer und Tod und Trost im Garten Gottes – so erfahren wir, verbirgt sich in dem bekannten Kirchenlied von Paul Gerhardt. Und dann wird gefeiert. Bei Gegrilltem, einem Menü vom Kochclub oder Salatteller ist ein ausreichendes Angebot für Groß und Klein vorhanden. Das extra Kinderessen, Nudeln und frisch gekochte Tomatensoße, ist auch von vielen „Kleingebliebenen" begehrt. Frisch gestärkt geht es dann zur Spielstraße. Hüpfburg, Kinderschminken, Lebkuchenherzen verzieren – für Jede und Jeden ist etwas dabei. Die Großen genießen zwischenzeitlich (Eis-)Kaffee, Kuchen. Bald schon ist alles ausverkauft, die letzte Wurst verkauft, das letzte Steak verzehrt. Der Grill wird geputzt, die Zelte und Biertische abgebaut, das Wasserbecken geleert und die Hüpfburg weggeräumt. Das Fest ist vorbei und die fleißigen Helfer sinken müde auf ihre Stühle. Ein schöner Tag liegt hinter allen. Hinter uns liegen glückliche Stunden mit vielen Gesprächen und vielfältigen Begegnungen zu dem unser Gemeindefest jedes Jahr aufs Neue einladen möchte. Getreu dem Motto „Geh aus mein Herz und suche Freud" gehen wir in die neue Woche mit der Musik und dem Lachen im Ohr, das uns Kraft und Zuversicht gibt. Ein Dank gilt all denen, die vor und hinter den Kulissen zum Gelingen des Festes beitragen.
Wir freuen uns schon auf das Fest im nächsten Jahr.

Christiane Knöpfle

Der Nudelsalat vom Salatbüffet

Rezept für 4 Personen

Für den Nudelsalat:
150g-200g Nudeln (Penne) – abkochen nach Packungsangabe
¼ Glas getrocknete Tomaten in Öl – fein schneiden
1 Pck. Feta – in Würfel schneiden
1 kl. Dose Kichererbsen
1 kl. Dose Mais
½ rote Paprika – in feine Würfel schneiden
2 Frühlingszwiebeln – fein schneiden
¼ Bund Blattpetersilie - hacken
1 hartgekochtes Ei – in Würfel schneiden

Für das Dressing:
1 TL gekörnte Gemüsebrühe in kochendem Wasser
auflösen, abkühlen lassen und mit
1 EL roter Balsamicoessig und
1 EL Rotweinessig mischen.
Dann
Salz
Pfeffer
1 TL Senf
etwas Knoblauchpulver
ca. 4 EL Olivenöl
etwas Öl von dem Glas der getrockneten Tomaten hinzugeben.
Die Zutaten gut vermischen und das Dressing über die Nudelmischung geben. Den Salat einige Stunden durchziehen lassen. Nochmals abschmecken und servieren.

Guten Appetit!

Interreligiöser Dialog

Die sog. Dialogtour der Religionen führt uns am 3. Oktober auch in die Erlöserkirche, wo wir ab 15 Uhr sein werden.

Pfarrerin Rittmann wird sie vorstellen: Was sagt unser Kirchengebäude aus über unseren Glauben? Wie feiern wir Gottesdienst? Und da zu einem christlichen Gottesdienst von der Tradition her auch Orgelmusik gehört, gibt es eine schöne musikalische Umrahmung. Das **Friedensgebet** als Abschluss um **18 Uhr** findet in diesem Jahr bei der islamischen Gemeinschaft Ludwigsburg in der **Solitudeallee 56** statt.
Bitte beachten Sie auch den Flyer und die Informationen in der LKZ.

Gottesdienste

Im Herbst starten wieder unsere Elf-Uhr-Gottesdienste. Für die Kinder gibt es in Zukunft ein richtiges Programm.

Herzliche Einladung am 8. Oktober 5. November und 17. Dezember

Gottesdienst für kleine Leute

„Psst... Geheime Nachricht an die GROSSEN Leute!"

Wir Eltern aus der Vorbereitungsgruppe des Gottesdienstes würden uns sehr über Eure Unterstützung und Euer Mitwirken freuen. Vier Mal im Jahr treffen wir uns in gemütlicher Atmosphäre, um gemeinsam den bevorstehenden Gottesdienst zu planen. Wer Lust hat, bei uns mitzuwirken, kann uns entweder direkt beim Gottesdienst ansprechen, oder uns über das Pfarrbüro kontaktieren.
Wir freuen uns auf Euch!

Euer Vorbereitungsteam

Wir feiern Erntedank in der Weststadtgemeinde am 8. Oktober 2017

In der Paul-Gerhardt-Kirche mit einem Frühstücksgottesdienst zusammen mit den Kindern und Erzieherinnen des Kindergartens Friedensstraße. Beginn ist 10 Uhr.

In der Erlöserkirche im 11-Uhr- Gottesdienst mit den Kindern und Erzieherinnen des Kindergarten Johannesstraße und der Kindertagesheimat.

Alle Gottesdienstbesucherinnen und -besucher sind herzlich eingeladen, im Anschluss an den Gottesdienst von der leckeren Kartoffelsuppe zu essen, die Mitarbeiterinnen der Kindertagesheimat gekocht haben.

„Schaffst du im September nichts in den Keller, blickst du im Winter auf leere Teller."

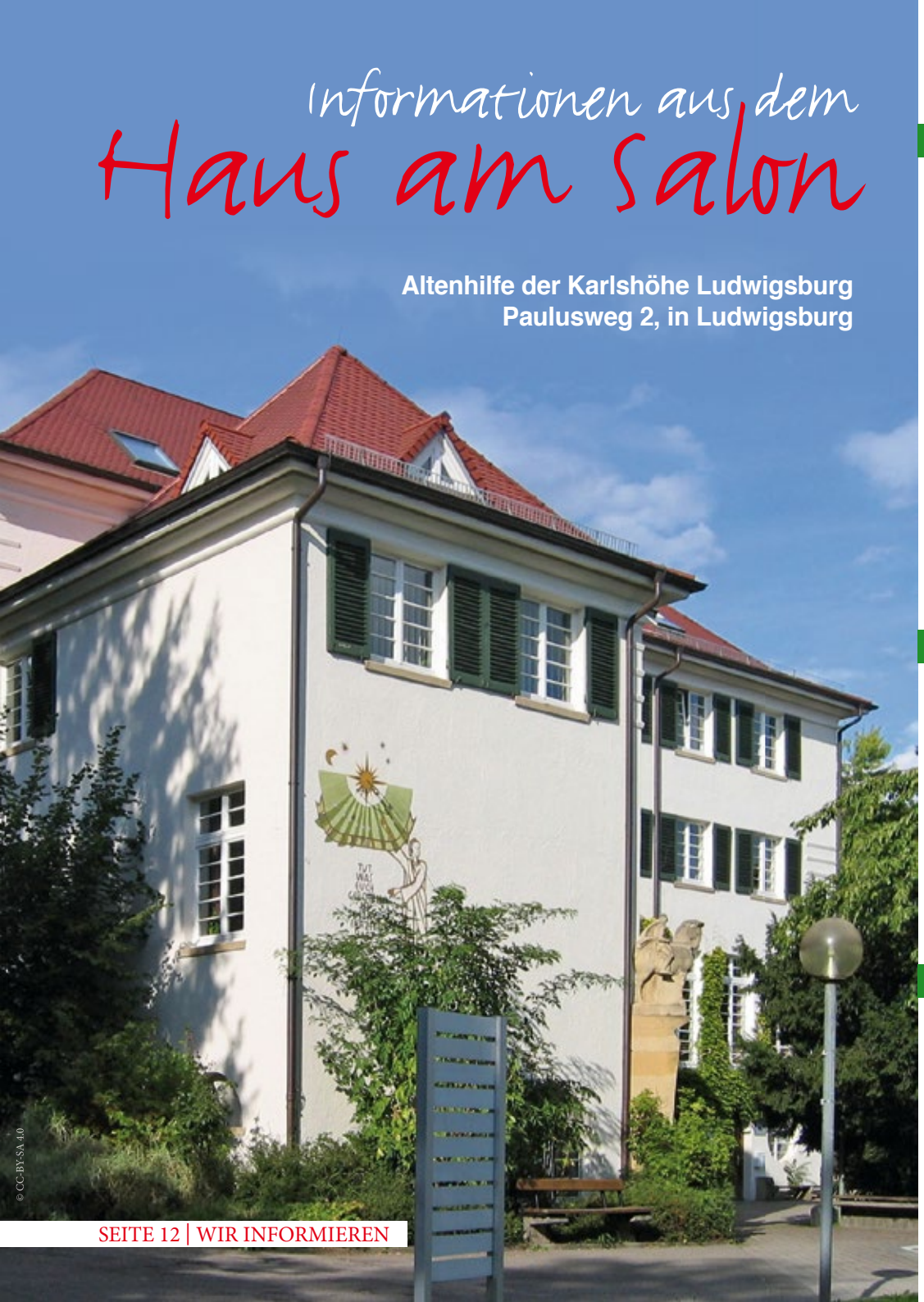
Bauernweisheit

Früher bestimmte die Ernte das Leben. Je reichlicher sie ausfiel, desto weniger mussten die Menschen den langen kargen Winter über darben. Zum Dank für die Früchte des Feldes brachten sie ihren Göttern Opfer dar. Mit der Christianisierung galt dieser Dank nun Gott. Ab dem 18. Jahrhundert wurde die Erntedankfeier in die Liturgie des Gottesdienstes aufgenommen. Bis Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts konnte jede Gemeinde den Zeitpunkt nach ihren Ernteterminen selbst wählen. Im nationalsozialistischen Deutschland wurde dann das Datum auf den ersten Sonntag im Oktober gelegt und 1972 von der Bischofskonferenz bestätigt. Die evangelische Kirche begeht Erntedank am 29. September oder an einem der benachbarten Sonntage.
Für den Gottesdienst schmückt die Gemeinde den Altar mit Erntegaben, Früchten und Getreideähren. (aus: Anke Fischer; Feste und Bräuche in Deutschland; 2004; Sammüller Kreativ GmbH)

Auch der Altar der Erlöserkirche und der Paul-Gerhardt-Kirche sollen in diesem Jahr mit Erntegaben geschmückt und damit Gott und der Natur gedankt werden. Alle die dazu beitragen und aus ihrem Garten, der heimischen Küche oder sonstigen Quellen Gemüse, Obst, Blumen, Brot oder andere Nahrungsmittel wie z.B. Nudeln spenden möchten, können ihre **Gaben am Freitag, 06.10.2017 bis 16 Uhr im Vorraum der Erlöserkirche und im Laufe des Tages im Vorraum der Paul-Gerhardt-Kirche abgeben.**
Alle Erntegaben gehen wie in den vergangenen Jahren an die Ludwigstafel.

Informationen aus dem Haus am Salon

Altenhilfe der Karlshöhe Ludwigsburg
Paulusweg 2, in Ludwigsburg



© CC-BY-SA 4.0

Termine 2017:

Donnerstag, 05.10.17 um 17:00 Uhr

DemenzTalk informiert
Der DemenzTalk lädt zu einer besonderen Lesung in die Stadtbibliothek Ludwigsburg ein.
Falko Dittmann, Logopäde, Dozent und Supervisor, wird aus seinem Buch „Verbale und nonverbale Fähigkeiten bei Demenz“ lesen. Im Anschluss daran besteht die Möglichkeit, mit Mitgliedern des DemenzTalk ins Gespräch zu kommen.

Ute Mannsdörfer, Karlshöhe Ludwigsburg, Haus am Salon

Sonntag, 08.10.2017 um 9:45 Uhr

Gottesdienst mit Kindergarten
Die Kinder des Kindergartens aus der Jägerstraße kommen zum Gottesdienst und gestalten mit Diakon Seyfang und Diakonin Mannsdörfer zusammen einen Gottesdienst zum Erntedankfest im Haus am Salon.
Herzliche Einladung dazu!

Sonntag, 26.11.2017, 14 - 16:30 Uhr

Adventsbasar der Altenhilfe
Zum wiederholten Mal veranstalten ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Adventsbasar im Haus am Salon: eine Veranstaltung für alle Sinne!

Zum Verkauf kommen selbsthergestellte Produkte wie gestrickte Socken, Mützen, Schals, Weihnachtsgebäck, Marmeladen, Karten, Weihnachtsdekoration, Adventskalender und vieles mehr.
Das Café Salon hat seine Türen geöffnet und verkauft leckeren selbstgebackenen Kuchen, und es wird alkoholfreier Punsch ausgeschenkt.
Zu einem Nachmittag für alle Sinne wird herzlich eingeladen.
Mit dem Erlös des Basars unterstützen die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Projekte im Haus am Salon, u.a. das Angebot „Tanz mit dem Rollator“.

Montag, 04.12.2017 um 15:00 Uhr

Konzert für Menschen mit Demenz
Zu einem Mitmachkonzert, das sich besonders an Menschen mit Demenz und deren Angehörige richtet, lädt die Altenhilfe der Karlshöhe Ludwigsburg ein.

Es musizieren u.a. Margret Hauser, Gesang, und Moritz Löthe, Horn.

Gemeindeessen

Das Küchenteam bewirtet Sie ab 12.00 Uhr im Gemeindesaal Friedenstraße 35.

Sie können wählen zwischen einer großen Portion (6,00 Euro), einer mittleren Portion (4,80 Euro) und einem Kinderteller (2,00 Euro), Kinder bis 4 Jahre essen umsonst.

Anmeldungen bitte über die Liste, die am Sonntag davor in der Paul-Gerhardt-Kirche ausliegt oder telefonisch bis am Mittwoch vor dem jeweiligen Termin bei Familie Rostan (Tel. 43359).

Unsere Menüs:

Am Donnerstag, 12. Oktober

Menü I: Linsen mit Spätzle und Saitenwürstle, Kaffee

Menü II: Gemüselasagne und Blattsalat, Kaffee

Am Donnerstag, 09. November

Menü I: Schweinebraten, Blaukraut und Salzkartoffel, Kaffee

Menü II: Tortellini mit Ricotta gefüllt, Tomatensoße und Salat, Kaffee

… und wie ging es mit der neuen Bezahlmethode?

Viele von Ihnen haben wieder unser Gemeindefest Ende Juni besucht. Bei fröhlicher Stimmung konnten wir den Tag so richtig genießen. Manche haben gestaunt, andere waren befremdet, dass wir in diesem Jahr nur bei den Getränken mit festen Preisen gearbeitet haben, das Essen aber auf Spendenbasis ausgaben. Wir wollten mit dieser Art der Bezahlung die Gemeinschaft stärken und auch Familien teilhaben lassen, die das Essen nicht so einfach bezahlen können. Ein wenig Sorge hatten wir schon, ob wir damit auch genügend Einnahmen hätten. Doch wir wurden nicht enttäuscht! Sie haben so viel gegeben, dass die Einnahmen wieder auf dem Niveau des Vorjahres lagen!

Vielen herzlichen Dank dafür!

Seniorenfeier

Herzliche Einladung zur Seniorenfeier am **15. Oktober um 14.30 Uhr** in die Arche. Schwungvolle Akkordeonspieler aus Baden bereiten uns einen vergnüglichen Nachmittag. Fürs leibliche Wohl wird wieder bestens gesorgt sein.

Predigtvorgespräch mit Pfarrerin Rittmann

Es findet wieder einmal ein Predigtvorgespräch statt, zu dem Pfarrerin Rittmann ganz herzlich einlädt.

Mo, 16. Oktober von 18 - 19.30 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche.

Wir tauschen uns aus über Markus 1, 32-39, den Predigttext des kommenden Sonntags. Er stellt uns die spannende Frage: Was hat es mit den bösen Geistern auf sich?

Defibrillator für die Erlöser- und Paul-Gerhardt-Kirche

Die Gesamtkirchengemeinde Ludwigsburg bietet eine Unterstützung zur Anschaffung von Defibrillatoren an. Wir haben als Kirchengemeinderat darüber beraten, ob wir uns der Aktion anschliessen. Diese Geräte haben einen großen Nutzen und können im Notfall Leben retten, deshalb fühlen wir uns verpflichtet, diese anzuschaffen. Doch können wir uns ca. 1000 €, die unser Anteil für die beiden Geräte wäre, kaum leisten. Wir haben die Anschaffung trotzdem beschlossen, in der Hoffnung, dass es in unserer Gemeinde 50 Leute geben könnte, die jeweils 20 € geben. Damit wären die Geräte bezahlt und allen im Notfall geholfen. Gerne können Sie uns eine Spende mit dem Vermerk: Defi-West zukommen lassen.

Vielen Dank!

Gemeindebeitrag zur Unterstützung und Begleitung Ehrenamtlicher

In den nächsten Tagen erhalten Sie den Brief zum Gemeindebeitrag:
Die Gemeinde Ludwigsburg West erbittet den Gemeindebeitrag zur Unterstützung und Begleitung ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Wir haben als Weststadtgemeinde im Moment damit zu kämpfen, dass unsere Aus- und Einnahmen in den letzten Jahren etwas aus dem Lot gerieten. In den vergangenen Jahren konnten wir noch auf Rücklagen zugreifen, dies ist aber in Zukunft nicht mehr möglich. Nach wie vor sind wir dankbar für die vielen kleinen und auch sehr großen Spenden, mit denen Sie uns unterstützen. Ohne Sie wäre es noch viel schwieriger. In Zukunft wird diese Unterstützung noch wichtiger! Der Gemeindebeitrag, den wir von Ihnen zur Begleitung Ehrenamtlicher erbitten, kommt zu 100% der Weststadtgemeinde direkt zugute.

Vielen herzlichen Dank Ihnen für Ihre Unterstützung!

Eine Vision für unsere Gemeinde – Kirche 2025

Zur Zeit wird in unseren Gremien wieder viel über Strukturfragen geredet.
Überlegungen zum Stellenplan in der Zukunft sind sicher nötig, doch ist die Struktur nicht das Wesentliche, was Gemeinde ausmacht.
Wir möchten Sie einladen, einen anderen Akzent zu setzen, nach vorne zu denken und neue Perspektiven zu gewinnen.
Wir laden alle, die mit überlegen möchten, wie unsere Gemeinde in der Weststadt 2025 aussehen könnte, zu einer „Visionsgruppe“ ein. In dieser Gruppe soll es nicht so sehr um Strukturen, sondern vielmehr um Inhalte gehen.
Welche Schwerpunkte wollen wir setzen und welche Angebote sind uns wichtig? Wie und wo möchten wir Menschen ansprechen und Ihnen begegnen? Wie können wir als Gemeinde unserer Kernaufgabe, der Verkündigung des Evangeliums, besser nachkommen?

Herzliche Einladung zu einem ersten Treffen am 18.10.2017 um 20 Uhr im Gemeindehaus mit Pfarrer Stricker

Ich habe Dich bei Deinem Namen gerufen! Die Kirchen schaffen einen neuen Ort der Bestattung für jeden auf dem Friedhof Pflugfelden.

So wie die Frauen am frühen Ostermorgen zum Grab gehen, um ihren Herrn Jesus zu suchen, weil sie ihn lieben und im Herzen tragen, so machen sich viele auf. Das Grab ist ein sichtbares Zeichen der Begegnung mit dem, den ich gehen lassen musste, ein Ort des Gebets, der Zwiesprache. Auch der Ort, an dem ich begreifen lerne: Gott hat ihm oder ihr neues Leben geschenkt. Wenn Menschen durch lange Pflege alles Vermögen aufbrauchen mussten oder aufgrund der sozialen Situation keine Ersparnisse haben, dann bleibt in unserer Stadt nur die anonyme Bestattung am Ostfriedhof. Für ältere Angehörige, Nachbarn und Bekannte ist dieser Weg oft unerreichbar. Einmal dort, findet man das Grab nicht mehr: Nichts erinnert mehr an den, an den man denken möchte. Bereits 2013 haben die Eglosheimer Kirchen die Initiative ergriffen und ein Grab auf dem Eglosheimer Friedhof geschaffen, in dem jeder bestattet werden kann. Nun ist auch in Pflugfelden ein solches Grab in ökumenischer Trägerschaft und in enger Abstimmung mit der Stadt ins Leben gerufen worden. „Ich habe Dich bei Deinem Namen gerufen!“ (Jes 45,4), steht auf dem Stein. Man findet es unweit der Trauerhalle in Abt. 7 Nr. 39. Das Grab steht offen für jeden, der dort bestattet werden möchte. Wird die Bestattung beim Friedhofsamt angemeldet und wäre nur eine anonyme Bestattung möglich, kann man signalisieren, dass man im Kirchengrab die Bestattung wünscht, egal welcher Konfession oder Religion. Wünscht man eine kirchliche Trauerfeier, so läuft alles seinen Gang wie bei jeder anderen Bestattung auch: Der Geistliche der jeweiligen Konfession begleitet die Beisetzung am Grab. Später wird dann der Name des Verstorbenen mit Geburts- und Sterbejahr am Grabstein angebracht. Die Kosten dafür tragen, wenn es den Angehörigen nicht möglich ist, die Kirchen. Ein Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben, dass ein solch lebendiges Zeichen gesetzt werden konnte!

„Zuhören will gelernt sein“

Unter dieser Überschrift findet im Herbst ein Vormittag statt für die Mitarbeitenden in Besuchsdienst-Teams und alle Interessierten. Pfarrerin Rittmann gibt Impulse, die uns sensibilisieren für die leisen Töne, die man so leicht überhört.

Sa. 28. Oktober, 9.00 bis 12.00 Uhr in der Arche, Osterholzallee.

Bitte melden Sie sich an im Pfarramt unter 41071.

URBAN PRAYERS BürgerTheater Ludwigsburg 2017

Das BürgerTheater Ludwigsburg inszeniert seit 1988 in meist 2-jährigem Abstand große spartenübergreifende Theaterprojekte, bei denen professionelle Schauspieler/innen, Tänzer/innen, Musiker/innen und Medienkünstler/innen gemeinsam mit Amateur/innen aus Vereinen und Kulturorganisationen aus der Region Ludwigsburg auf der Bühne stehen. Hierzu gehören u.a. die Inszenierungen von Odyssee (1988), Dichterhimmel (1994) Revolution (1998), Nibelungen (2011) und zuletzt Akte Oppenheimer (2015).
Produziert und organisiert werden die Projekte von der Tanz- und Theaterwerkstatt Ludwigsburg in Zusammenarbeit mit einem professionellen künstlerischen Leitungsteam, das neben der künstlerischen Leitung aus Dramaturgie, Regie, Ausstattung und technischer Leitung besteht.
Im diesjährigen Luther-Jubiläumsjahr greift das BürgerTheater die Vielschichtigkeit des gegenwärtigen religiösen Lebens in Deutschland und speziell in Ludwigsburg auf. Textgrundlage ist das Buch und Theaterstück „Urban Prayers“ von Björn Bicker. Ein poetischer und inspirierender Theatertext, entstanden aus Interviews, die der Autor mit jungen und älteren Gläubigen, mit Liberalen und Fanatikern verschiedener Religionsgemeinschaften geführt hat. Dabei geht es hauptsächlich um die alltäglichen Formen des religiösen Lebens, um Identität, Kultur, Heimat, Rituale, Gebräuche, um Unterschiede, aber auch viel um Gemeinsamkeiten, vor allem, was die Werte des Zusammenlebens betrifft. Es ist kein Stück, das auf Charakteren und Dialogen aufge-

baut ist, sondern ein „Chor der gläubigen Bürger“ stellt Fragen zur Vielschichtigkeit des religiösen Lebens in Deutschland – Fragen, die wir alle schon einmal stellen wollten – und gibt gelegentlich auch erstaunliche und überraschende Antworten.

In unserer Inszenierung kommen durch Musik, Licht, ein zentrales Bühnenobjekt und choreografische Elemente ergänzend universelle Aspekte aller Religionen auf die Bühne: Sinnsuche, tiefer ernsthafter Glaube und Spiritualität – aber auch die zerstörerische Kraft von Fanatismus, Fundamentalismus, Hass und Machtansprüchen, die offensichtlich in allen Religionen entstehen können, werden thematisiert.

Bei diesem BürgerTheater-Projekt entsteht an jedem Abend ein neues und einzigartiges Theater-Erlebnis. Mit unserer Inszenierung besuchen wir zwischen 20. Oktober und 4. November 2017 vier unterschiedliche Religionsgemeinschaften in Ludwigsburg und laden zusätzlich zu 2 interreligiösen Sondervorstellungen ins Kunstzentrum Karlskaserne ein. An jedem der 6 Vorstellungsabende wird eine ganz neue und jedes Mal besondere Aufführung entstehen. Denn in die mit 4 Schauspieler/innen fest einstudierten Szenenfolge von „Urban Prayers“ sind gliedernde Lücken eingebaut, in die jede Partner-Gemeinde jeweils eigene Klänge, Musik, Gesang, Spielszenen, Rituale oder andere Kulturbeiträge einbringen wird (z. B. Kirchenchor, Gospels, spirituelle und folkloristische Musik, traditionelle Zeremonien, Derwischtänze usw.). So wird jede der Vorstellungen anders und einzigartig, und wesentlich von den Beiträgen und Räumen der Partnergemeinden geprägt.

Schon seit September 2016 wurden von unserem Leitungs-Team viele Religionsgemeinschaften und Gemeinden in Ludwigsburg besucht, Gespräche geführt, Möglichkeiten und Ideen ausgetauscht. Unsere Ludwigsburger Theater-Pilgerreise führt uns schließlich in die Erlöserkirche der ev. Kirchengemeinde West, die Kath. Kirche St. Johann, die DITIB-Moschee und die Alevitische Gemeinde Ludwigsburgs. Den Auftakt macht eine interreligiöse Veranstaltung in der Reithalle des Kunstzentrums Karlskaserne mit musikalischen Beiträgen mehrerer Glaubensgemeinschaften. Am Ende steht wieder eine religionsübergreifende Veranstaltung in Kooperation mit der internationalen Musikerinitiative TRIMUM und dem „Dialog der Religionen“/Büro für Migration und Integration der Stadt Ludwigsburg.

Bei dieser Abschlussaufführung am 4.11. können interessierte Sänger/innen jeglicher Herkunft und Glaubensrichtung mitwirken. Dazu findet am 3. und 4.11.2017 ein interreligiöser Chorworkshop mit professionellen Musiker/innen und Theolog/innen von TRIMUM statt. Interessierte können sich vom 11.09. - 06.10.2017 unter integration@ludwigsburg.de oder 07141/910-4042 melden. Die Teilnahmebenachrichtigung erfolgt am 10.10.2017.

Weitere Informationen:
Bürgertheater Ludwigsburg c/o
Tanz- und Theaterwerkstatt e.V.
Hindenburgstr. 29,
D - 71638 Ludwigsburg
Fon +49 - (0)7141-78891-40,
info@tanzundtheaterwerkstatt.de
www.tanzundtheaterwerkstatt.de
Gefördert durch die Stadt Ludwigsburg, das Land Baden-Württemberg, die Bürgerstiftung
Ludwigsburg und die Stiftung Kunst und Kultur der Kreissparkasse Ludwigsburg.
„Aufführungsrechte bei schaefersphilippen™ Theater und Medien, Köln“.

Künstlerische Leitung/ Dramaturgie: Rainer Kittel
Produktionsleitung: Bettina Gonsiorek
Regie: Axel Brauch
Bühnen- & Kostümbild: Gesine Pitzer
Dramaturgie/Recherche: Christine Macco
Theologische Beratung: Georg Schützler
Schauspiel: Yahi Nestor Gahe, Cecilia Hafiz, Alexandra Mahnke, NN

Beteiligung durch den Gospelchor

Die Termine:

Sa. 21.10.2017, 19 Uhr
Eröffnungsveranstaltung - Reithalle im Kunstzentrum Karlskaserne, Hindenburgstr. 29, 71638 Ludwigsburg

So. 22.10.2017, 18 Uhr
Evangelische Erlöserkirche,
Osterholzallee 51, 71636 Ludwigsburg,
mit dem Gospelchor

Sa. 28.10.2017, 19 Uhr
Katholische Kirche St. Johann,
Gänsfußallee 22, 71636 Ludwigsburg

So. 29.10.2017, 15.30 Uhr
DITIB-Moschee Ludwigsburg -
Heilbronner Str. 34, 71634 Ludwigsburg

Mi. 01.11.2017, 16.30 und 19.00 Uhr
Alevitische Gemeinde -
Osterholzallee 142, 71636 Ludwigsburg

Sa. 04.11.2017, 19 Uhr
Interreligiöser Abschluss in Kooperation mit Trimum und dem Dialog der Religionen/Büro für Migration und Integration-Reithalle im Kunstzentrum Karlskaserne, Hindenburgstr. 29, 71638 Ludwigsburg

Fr./Sa. 3./4.11.2017
Offener Workshop

GEMEINDEFEST 2017

Rückblick auf das Gemeindefest am 25.06.2017

Auszeit am 8. und 15. November um 20 Uhr im Gemeindehaus

Thema: Zurück ins Leben finden – wenn Lebensträume zerplatzt sind ...

Manchmal, wenn es anders kommt im Leben, können wir das sehr gut annehmen und uns auf die veränderte Situation einstellen. Manchmal aber, vor allem dann, wenn davon auch unsere Lebensträume abhängen, treffen uns Schicksalsschläge so hart, dass das Leben still steht und uns die Perspektive verloren geht.
Welche Schritte sind notwendig, um das Vertrauen in das Leben wiederzugewinnen? Wie finden wir nach Leiderfahrung wieder Vertrauen zu dem liebenden Gott? Kann es wieder so leicht werden wir früher?

Wenn Sie sich bitte im Pfarramt anmelden, damit ich ungefähr weiß, wie ich die Abende gestalten kann. Ich freue mich auf Ihr Kommen.

Ihr Pfarrer Joachim Stricker

Mitarbeiter-Abend

Am 11. November um 18.00 Uhr sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirchengemeinde zu einem Mitarbeiter-Abend in die Arche eingeladen. Das Kabarett-Duo „Die Vorletzten“ (Peter Schaal-Ahlers, Pfarrer am Ulmer Münster und Søren Schwesig, Stadtdekan von Stuttgart) wird trefflich alles durch den Kakao ziehen, was im kirchlichen Alltag oft so bierernst und humorlos daherkommt. Wir haben auf jeden Fall was zu lachen... Auch für Speis und Trank ist bestens gesorgt. (Infos unter: www.dievorletzten.de)

Winteressen, Einladung an Wohnsitzlose

Mit Beginn der kalten Jahreszeit bieten Kirchengemeinden in Ludwigsburg abwechselnd jeweils an einem Sonntag, ein Mittagessen an für Menschen, die nur ein geringes oder gar kein Einkommen haben. Auch wir als Weststadtgemeinde schließen uns seit vielen Jahren dieser Tradition an.

Nach dem Gottesdienst am 12. November laden wir herzlich ein zum Mittagessen und Kaffeetrinken in die Arche. Im Anschluss gibt es auch die Möglichkeit, miteinander zu spielen.

Haben Sie Lust, unser Winteressen durch Mithilfe oder eine Kuchenspende zu unterstützen?
Dann melden Sie sich bitte im Gemeindebüro (Tel. 926096).

Trauer und Hoffnung

Beim Gottesdienst in der Erlöserkirche am Vormittag um 10.00 Uhr sind alle Angehörigen und Freunde derer eingeladen, die im letzten Jahr verstorben sind. Wir werden die Namen der Verstorbenen noch einmal nennen und für jede und jeden eine Kerze entzünden. Dabei besinnen wir uns auf die Hoffnung, die uns der Glaube schenkt.

Sternstunde

„Der Trauer Flügel verleihen“ – kann das sein, wenn man einen lieben Menschen verloren hat?
Gedenken wollen wir, den Erinnerungen nachhängen und spüren, was geblieben ist.
Dafür bietet der Abendgottesdienst uns einen ruhigen, geborgenen Rahmen, wo alles seinen Platz hat, was uns bewegt. Wir würdigen die Verstorbenen des vergangenen Jahres, indem wir ihre Namen verlesen und eine Kerze für sie anzünden. Und auch für alle anderen Menschen, die uns fehlen, stellen wir eine Kerze auf. - Wie immer gibt es wieder schöne Musik.

Wir laden Sie ein zur Sternstunde am Sonntag 26. November um 18 Uhr in die Paul-Gerhardt-Kirche.

Wir laden ein

Gemeindehaus Osterholzallee

Eltern-Kind-Gruppe
Montags
15.00 – 17.00 Uhr
Altersgemischte Gruppe
Monica Stegmann
Tel.: 6 85 13 01

Dienstags
10.00 – 11.30 Uhr
Frühjahr/Sommer 2016 geborene Kinder
Jessica Rückert
Tel.: 0177/2495489

Donnerstags
10.00 – 12.00 Uhr
Herbst/Winter 2016 geborene Kinder
Andrea Tel.: 0177/2495489
Nicole Tel.: 0177/6763768

Mamisport
Donnerstags
19.00 – 20.00 Uhr
Ein buntes Fitnessprogramm für und mit Mamis, die mal wieder eine kleine aktive Auszeit brauchen.
Silke Belz
Tel.: 07141/ 8662088

Konfirmandenunterricht
Mittwochs (außer in den Schulferien)
Beginn: 15.00 Uhr

Gesprächskreis für Frauen
Dienstag, 10.10.
„Der unsichtbare Müll“
Dienstag, 07.11., 14.30 Uhr
„Paulus und Barnabas – vom Umgang mit Konflikten im Alltag – mit Herrn Pfarrer Stricker“
Erika Heim, Tel. 46 03 42
Ruth Kriegbaum, Tel. 4 13 03

Kinderkirchprojekte
Jugendreferent Clemens Mohn,
Tel: 97 14 14

Kirchengemeinderatssitzung
Mittwoch, 25.10. und 22.11., 19.30 Uhr

Seniorengruppe „Impuls“
Donnerstag, 19.10.,
Unsere Erfahrungen neu beleben
Donnerstag, 16.11., „Impuls“
Rückblick und Ausblick
15.30 – 17.00 Uhr
Roswita Claß, Tel. 46 23 94
Inge Tröber, Tel. 01 72/7 57 97 24

Seniorengymnastik
Donnerstags, 14.30 – 15.30 Uhr
Sigrid Sautter, Tel. 0 71 56/3 48 49
Roswita Claß, Tel. 46 23 94

Seniorenfeier
Sonntag, 15.10., 14.30 Uhr
Wer einen Fahrdienst benötigt, bitte vorher im Gemeindebüro melden.

Seniorennachmittag
Dienstag, 28.11., 14.30 Uhr
„Adventsfeier“
Wer einen Fahrdienst benötigt, bitte vorher im Gemeindebüro melden.

Sportgruppe
Gruppe I: Dienstags, 18.30 Uhr
Gruppe II: Dienstags, 20.00 Uhr
Jutta Engel, Tel. 46 46 96

Tanzkreis
Freitags, 20.00 Uhr
Fam. Wieland, Tel. 46 17 54

Jugendhaus Johannesstraße

Frauen-Treff
Mittwoch, 18.10., 17.00 Uhr Führung beim Schokolatier Bank-of-chocolate, Dieter Broeckel, in Walheim
Samstag, 25.11., 13.00 Uhr Gutsle backen im Gemeindehaus
Beatrix Wisniewski, Tel. 92 06 31
Elke Roth

Tischtennis
Donnerstags, 20.00 Uhr
für Erwachsene und
Jugendliche ab 16 Jahren
Alexander Enns, Tel. 92 45 15

Gemeindehaus Friedenstraße

Bastelgruppe
Dienstags, 19.00 - 22.00 Uhr,
alle 2 Wochen (nicht in den Ferien)

Paul-Gerhardt-Treff
Freitag, 06.10. und 03.11., 19.00 Uhr

Gemeindeessen
Donnerstag, 12.10. und 09.11., ab 12.00 Uhr

Paul-Gerhardt-Kirche

Kinderchor „Powerleins“
Freitags, 18.00 Uhr
Kara Haass
Email: gospelpower-info@web.de
www.gospelpower-ludwigsburg.de

Gospelchor
Freitags, 19.30 Uhr
Kara Haass
Email: gospelpower-info@web.de
www.gospelpower-ludwigsburg.de

Gebetskreis für Frauen
Termine monatlich nach Vereinbarung
Marianne Bantel, Tel. 46 21 61
Waltraut Bühler, Tel. 92 94 98

Jungschar
Für Kinder von 6 bis 12 Jahren
Jeweils freitags von 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr

Turnhalle der Friedensschule

Gymnastik für Männer
Dienstags, 18.00 - 19.00 Uhr
(nicht in den Ferien)

Wirbelsäulen-Gymnastik für Frauen ab 50
Montags, 16.00 - 17.00 Uhr
(nicht in den Ferien)

Reiseclub

Dienstag, 03.10. fällt aus wegen Feiertag
Dienstag, 07.11. Winzerstube Lösch Windischenbach/Hohenlohe mit Besichtigung der hauseigenen Brennerei
Abfahrtszeiten: 10.00 Uhr Paul-Gerhardt-Kirche
10.10 Uhr Erlöserkirche
10.20 Uhr Pflugfelden
Rückkehr ca. 17.00 Uhr

An- und Abmeldungen: Fam. Rostan, Tel. 4 33 59

Ökumenische Andachten ASB-Tagespflege und im Haus am Römerhügel

(Oscar-Walcker-Str. 12 – 14)
Wir feiern in der Tagespflege (1. Stock) abwechselnd einen evangelischen oder katholischen Gottesdienst. Interessierte Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen mitzufeiern.
Freitag, 27.10., 11.00 Uhr, Tagespflege, Diakon Hellmuth
Freitag, 24.11., 11.00 Uhr, Tagespflege, Pfarrerin Rittmann

Adressen

Evangelische Kirchengemeinde Ludwigsburg West

Gemeindebüro
Erbestr. 7
Tel. 92 60 96, Fax 92 60 03
E-Mail: pfarrbuero@weststadt-gemeinde-lb.de
homepage: weststadtgemeinde-lb.de
Pfarramtssekretärin:
Sabine Herrmann

Öffnungszeiten:
Di, Do 8.00 – 12.00 Uhr
Fr 8.00 – 11.00 Uhr
Mi 14.00 – 18.00 Uhr
Konto: Kreissparkasse Ludwigsburg
IBAN: DE04 6045 0050 0000 039648
BIC: SOLADES1LBG

Pfarramt Erlöserkirche
Pfarrer Joachim Stricker
Erbestraße 7
Tel. 97 00 47, Fax 92 60 03
E-Mail: joachim.stricker@elkw.de
Mesnerin: Hildegund Tartler
Hans-Thoma-Str. 12
Tel. 92 48 31
Organistin: Antje Krauter
Gemeindehaus: Osterholzallee 51
Jugendhaus: Johannesstraße 22

Pfarramt Paul-Gerhardt-Kirche
Pfarrerin Margret Rittmann
Friedenstr. 6
Tel. 4 10 71, Fax 92 60 03
E-Mail: pfarramt-pg@weststadt-gemeinde-lb.de
Mesnerin: Erne Rostan
Schönbeinstr. 42
Tel. 4 33 59
Gemeindehaus: Friedenstr. 35

Diakonie- und Sozialstation
Boas Frei, Brigitte Vochazer
Karlstr. 24/1
Tel. 9 54 28 00
Nachbarschaftshilfe:
Hannelore Vollert
Tel. 9 54 28 10

Kindertageseinrichtungen
Kindergarten Friedenstraße
Leitung: Sabrina Neumann
Friedenstr. 35
Tel. 46 49 37
E-Mail: kiga.friedenstrasse@evk-lb.de

Kindergarten Johannesstraße
Leitung: Isabell Fabro
Johannesstr. 22
Tel. 92 08 30
E-Mail: kiga.johannesstrasse@evk-lb.de
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 7.30 – 13.30 Uhr

Kindertagesstätte Kurfürstenstraße
Leitung: Cornelia Vogel
Kurfürstenstr. 2/1
Tel. 92 30 82
E-Mail: kindertagesheimat@evk-lb.de

Redaktion: Joachim Stricker, Hannelore Vollert, Erika Schulze, Beatrix Wisniewski, Christiane Knöpfle, Karin Heinzel, Sabine Daniel

Layout: KONRAD DESIGN
Titelbild: Shutterstock.com
Auflage: 2500

Gottesdienste

Ökumenisches Abendgebet

Das ökumenische Abendgebet findet jeden Freitag um 19.00 Uhr in der Kapelle von St. Johann statt.

Gottesdienste

Sonntag	01.10.	09.30 Uhr 10.45 Uhr	PG: Gottesdienst / Stricker EK: Gottesdienst / Stricker
Donnerstag	03.10.	15.00 Uhr	EK: Kirchenführung Interrel. Dialogtour
Sonntag	08.10.	10.00 Uhr 11.00 Uhr	PG: Frühstücksgottesdienst mit den Kindergärten zum Erntedankfest / Rittmann EK: 11-Uhr-GD mit dem Kindergarten der Kita zum Erntedankfest / Stricker
Sonntag	15.10.	10.45 Uhr	EK: Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden, begleitet vom Gospelchor / Stricker
Samstag	21.10.	14.00 Uhr	Trauung / Rittmann
Sonntag	22.10.	10.00 Uhr	PG: Gottesdienst / Rittmann
Sonntag	29.10.	10.00 Uhr	EK: Gottesdienst / Stricker
Reformationstag	31.10.	10.00 Uhr	EK: Gottesdienst zum Reformationsjubiläum/ Stricker
Sonntag	05.11.	09.30 Uhr 11.00 Uhr	PG: Gottesdienst / Stricker EK: 11-Uhr-Gottesdienst / Stricker
Sonntag	12.11.	09.30 Uhr 10.45 Uhr	PG: Gottesdienst / Stricker EK: Gottesdienst / Stricker
Sonntag	19.11.	10.00 Uhr	PG: Kantaten-Gottesdienst / Rittmann
Buß- und Bettag	22.11.	19.00 Uhr	EK: Andacht / Rittmann
Ewigkeitssonntag	26.11.	10.00 Uhr 18.00 Uhr	EK: Gottesdienst / Stricker PG: Gottesdienst Sternstunde Rittmann/ Team